



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1907**

13 (9.1.1907) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-130920](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-130920)



nicht unter Umständen weggehen kann, so kommt man natürlich in den Zustand des beständigen Konflikts und in den Zustand, den man mit großen Opfern zu überwinden hat.

Kolonialdirektor Dernburg wies sodann auf das erfreuliche Wirken der Missionen, auf die glänzenden Erfolge der Arbeit gegen Malaria und Schlafkrankheit und gegen Kinderpest hin und fuhr fort: Wir haben als wichtigstes Kolonisationsmittel die Eisenbahn.

Kolonialdirektor Dernburg besprach sodann die Fortschritte, die von der Entwicklung der modernen Technik, namentlich der Bohrtechnik und den Hindomotoren, der Elektrizität, der Geologie, der Mitwirkung der Jachisten, Naturwissenschaften, Theologen, Philologen und der Statistik zu erwarten sei, sowie das auch der Kunst sich in den Kolonien ganz neue Gebiete erschließen.

Das Deutsche Reich hat in 22 Jahren 700 Millionen Mark für seine Kolonien ausgesendet, also durchschnittlich etwa 30 Millionen Mark jährlich.

ganz unproduktive Leistung unserer Armee- und Marinebudget. Dasselbe und zwar die ordentlichen Ausgaben ohne Neubauten ist 700 Millionen in 1906, also in einem Jahre mehr als uns die Kolonien, die doch verbundene Zwecken dienen, was in 22 Jahren bei vier größeren Kriegen geflohen haben.

Aber noch deutlicher wird die Frage illustriert, wenn Sie die Gesamtausgaben für die Kolonien mit dem Nationalvermögen in Vergleich bringen. Dieses Nationalvermögen hat man schon vor 10 Jahren auf etwa 150 Milliarden Mark angelegt, die Ausgaben für die Kolonien in 22 Jahren sind davon 1/5 Prozent.

Auf ähnlich großen Territorien ähnlicher Beschaffenheit sind in diesen Ländern etwa 2500 000 Stück Vieh und zwischen 10 und 11 Millionen Wollschafe und Angoraziegen vorhanden. Fortwährend werden neue Gewässer entdeckt in der ganzen Welt und erfolgreiche Versuche für ihre Anpflanzung in Südwestafrika gemacht, um diesen ansehnlich so unproduktiven Boden mit hochwertigen Produkten herabzuheben.

Es werden Versuche gemacht mit einem mexikanischen Gummi-Artikel, der Guanoale und mit einem handelsreifen Kautschuk, der nahezu überall in den Kolonien gefunden würde. Die Züchtungsarbeiten werden ganz ausgezeichnet in den Nischeln, Reis und Bohnen, Weizen, Gerststoffe, Baumwolle und Wein können in großen Mengen angepflanzt werden.

Ich will auch noch kurz darauf hinweisen, wie wichtig dieser Besitz für alle Klassen unserer Bevölkerung ist.

Ein unvorsichtiger Autor. Ein eigenartiger Schaden-erschreckung wurde dieser Tage in Paris verbreitet. Ein Pariser sehr bekannter Schriftsteller hat in seinem unglücklich erschienenen Roman das Ende der Heidin, eines jungen Mädchens, geschildert, das durch Schwermut den Tod findet.

Ein Vorkurs. Im sächsischen Landtag in Riga gab es, wie die Reichsboten berichten, Verwirren. Zunächst einen kleinen Zwischenfall. Unmittelbar nach der Eröffnung der Sitzung erhob sich der Landeshauptmann Dr. Ebenhach und erklärte unter allgemeiner Spannung: Wir werden sofort mitgeteilt, daß auf einen Abgeordneten von der Galette bezug genommen werden ist, ich werde seine die Galette räumen lassen.

an den Kolonien haben bisher nur die Industriearbeiter geübt, welche ja jetzt die ganze Kolonialpolitik in Deutschland und Bogen bestimmen wollen. Von jenen errechneten 700 000 000 Mark, die Deutschland für seine Kolonien ausgeben hat, ist sicher mehr als die Hälfte, wenn nicht drei Viertel, als Arbeitslohn in die Hände der Industriellen gegangen und hat direkt die Arbeitsnachfrage vermehrt und auf die Löhne eingewirkt.

Kolonialdirektor Dernburg schloß: Meine Herren, in unserer Nation schimmern — wir haben das bei manchen ernsten Gelegenheiten gesehen — viele und starke Kräfte, die bereit sind, sich in den Dienst einer großen nationalen Aufgabe zu stellen. Denken Sie uns, diese Kräfte zu lösen. In Sie, die Träger der Kulturarbeit unserer Nation, an die Führer und Leiter unserer heranwachsenden Geschlechter geht im nationalen Interesse unsere Bitte, helfen Sie uns, den Impuls zu erwecken, den den noch einem Völkerrassen Worte keine Kolonialpolitik Erfolg haben kann.

aus dem 10. badischen Reichstagswahlkreise. Unser Karlsruher Bureau schreibt uns: Der Wahlausbruch der vereinigten liberalen Parteien des 10. Wahlkreises (Karlsruhe-Bruchsal) hat, wie bereits berichtet, einen beachtlichen Auftrieb in die Reihen dieses Kreises gebracht.

Recht beschämen sind die Konservativen. Sie verlangen nicht mehr, aber auch nicht weniger als die Zurückführung der liberalen Kandidatur Weill im 10. Wahlkreise zuzugewinnen. — Ein konservativer Kandidat Hoffmann, als ob dieser der geeignete Mann wäre, auch nur einen einzigen halbwegs liberalen Mann an die Wahlurne zu bringen.

Deutsches Reich. \* Breslau, 8. Jan. (Jubiläum des Kardinals Rupp). Anlässlich des vierzigsten Waisenhauses des Kardinal-Ruppschloßes Dr. v. Rupp fand heute Vormittag Festgottesdienst im Dome statt. Nach Beendigung des Hochamtes hielt Kardinal Rupprecht eine Ansprache.

Vermischtes. — Aus der Schule erzählt man der „Zogl. Kundt.“: In einer Dorfschule in Thüringen ist es Sitte, daß die kleinen Abschwärmer am ersten Tage nachhaken bekommen, die, mit Namen besetzt, an einem Pflanzstein befestigt werden.

Buntes Feuilleton. — Ein Frauenprozeß. Man berichtet aus Hamburg: In dem bekannten Prozeß gegen Frau Dr. Antje Augustin im November d. J. hatte der Hamburger Staatsanwalt Dr. Grel die Behauptung gemacht, daß die Frau als Jünger minderwertiger sei als der Mann.

dinal Rupp eine Ansprache an die Versammlung, in der er u. a. ausführte: Er würde gern diesen Tag in voller Stille verbracht haben, aber er habe sich bald überzeugen müssen, daß er sich dadurch ganz in Widerspruch zu den Wünschen seiner Mitgl... (text continues)

den Rieblungenfall des Rosengartens unter Mitwirkung des dreifach verstärkten Kammerchors unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Kaiser. (text continues)

Genetic, „Du bist auch gut!“ — In die konnte sich auch glänzend die Kärtnerin, die letzten Sonntagabend der Eröffnungssitzung des Feuerie im Habered betwohnte. (text continues)

Niederländerin Olga-Günther von Schumann'scher Art hat, während des zweiten unter künstlerischer Leitung des „Frankfurter Streichquartetts“ den Kammerkomponisten Schumann zu Worte kommen ließ. (text continues)

Vadische Politik.

o. e. Karlsruhe, 8. Jan. Das Verwaltungsblatt des Großh. Oberschulrats veröffentlicht den Arbeitsplan für das praktische Halbjahr der Seminaristinnen. (text continues)

Genetic, „Du bist auch gut!“ — In die konnte sich auch glänzend die Kärtnerin, die letzten Sonntagabend der Eröffnungssitzung des Feuerie im Habered betwohnte. (text continues)

Niederländerin Olga-Günther von Schumann'scher Art hat, während des zweiten unter künstlerischer Leitung des „Frankfurter Streichquartetts“ den Kammerkomponisten Schumann zu Worte kommen ließ. (text continues)

Gesällische Politik.

Darmstadt, 8. Jan. Der Finanzausschuß der zweiten Kammer hat heute unter dem Vorsitz des Abgeordneten Reinhardt seine Beratungen wieder aufgenommen (text continues)

Genetic, „Du bist auch gut!“ — In die konnte sich auch glänzend die Kärtnerin, die letzten Sonntagabend der Eröffnungssitzung des Feuerie im Habered betwohnte. (text continues)

Niederländerin Olga-Günther von Schumann'scher Art hat, während des zweiten unter künstlerischer Leitung des „Frankfurter Streichquartetts“ den Kammerkomponisten Schumann zu Worte kommen ließ. (text continues)

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. Januar 1907.

Vom Hof. Sonntag Abend besuchten der Großherzog und die Großherzogin gemeinsam den Gottesdienst in der Kapelle des Ludwig-Wilhelm-Frankenheims, der in Erinnerung an den Todestag der Kaiserin Augusta abgehalten und vom Hofprediger D. Frommel geleitet wurde. (text continues)

Heiligtumsreise nach 5. Jan. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr entstand in der Scheune des Zimmermeisters und Feuerhauers Joh. Beckenbich und im Schuppen des Kaufmanns Riser — die Umkleen liegen weit auseinander in verschiedenen Straßen — naheinander Feuer. (text continues)

Heiligtumsreise nach 5. Jan. Gestern abend zwischen 6 und 7 Uhr entstand in der Scheune des Zimmermeisters und Feuerhauers Joh. Beckenbich und im Schuppen des Kaufmanns Riser — die Umkleen liegen weit auseinander in verschiedenen Straßen — naheinander Feuer. (text continues)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Fünfte musikalische Akademie.

Das Programm der geistigen musikalischen Akademie wies als Eröffnungsgemälde Robert Schumanns V-dur-Symphonie op. 98 an. Mit der Aufsicht dieses ersten symphonischen Werkes des großen musikalischen Romantikers hat die Leitung unserer Akademielongierte wohl eine Ehrung der Namen dieses anglischen Komponisten aus Anlaß der fünfzigjährigen Wiederkehr seines Todestages (27. Juni 1856 zu Genua) bei Bonn bestmöglich. (text continues)

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Zu Vornburgs Rede über die kolonialen Fragen.

Berlin, 8. Jan. Heute Abend fand auf Veranlassung der Freien Vereinigung von Gelehrten und Künstlern zur Besprechung von Kolonialfragen eine Versammlung statt. (text continues)



PROSPEKT

der

Deutschen Kautschuk-A.-G.

in Berlin und Kamerun

Kapital 3 Millionen Mark. Gezeichnet über 2 1/2 Millionen Mark. Zeichnungsschluss 15. Januar 1907.

1. Zeichnungsbedingungen. Das Aktienkapital von 3.000.000 Mk. ist eingeteilt in Aktien à 1000 Mk. Bei Zeichnung sind 25 Proz. einzuzahlen. Die restlichen 75 Proz. in 3 Jahresraten zu je 25 Proz.

Da die gezeichneten Beträge erst nach und nach zur Einzahlung gelangen, entsteht für den Zeichner nur ein geringer Zinsverlust, den die auf Grund vorläufiger Berechnungen zu erwartende Dividende reichlich aufwiegen wird.

Nach den gleichen Berechnungen ist anzunehmen, daß die Ausschüttung von Dividenden in später freigebliebener Weise gleich nach Vollerzahlung des Kapitals wird beginnen können.

2. Gegenstand des Unternehmens. Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie in Kamerun Plantagenwirtschaft, insbesondere die Kautschuk- und Koffee-Plantagen zu betreiben.

Zu diesem Zwecke hat sich die Gesellschaft durch Optionsvertrag den ca. 4000 ha umfassenden Besitz der Koffee- und Kautschuk-Plantagen gesichert.

Ueber dieses Land schreibt Herr Professor Dr. V. Preuß anlässlich einer Expedition im Jahre 1896: „Besonders zwischen Koffee und dem ersten Uebergang über den prächtigen Madagaskar-Fluß, einen rechten Lebensfluß des Landes, durchschneidet man 1 1/2 Stunden lang eine ausgedehnte Ebene, welche an Fruchtbarkeit des Bodens und an Schönheit der Vegetation alles übertrifft, was ich bisher in Kamerun gesehen habe.“

- 1. Es führt von Victoria eine Eisenbahn bis Soppo.
2. Die vorhandenen Anlagen und das Vorhandensein milder Klimate, die kostenlos Saatgut liefern, zeigen, daß das Land zum Anbau dieses hochwertigen Gummiliefernden Baumes vortrefflich geeignet ist.
3. Die Arbeiterverhältnisse sind sehr gute.
4. Besonders wertvoll ist der vorhandene Koffeebestand, da Koffee nur an wenigen, engbegrenzten Stellen der Erde wächst.
5. Die bestehenden Kulturen ermöglichen voraussichtlich gleich nach Vollerzahlung des Kapitals die Ausschüttung einer Dividende.

3. Aussichten der Gummikultur in Kamerun. Der Kautschukpreis wird sich für die

Produzenten immer günstiger stellen, da durch Kaubau in kurzer Zeit die noch in wildem Zustande vorhandenen Gummibäume vernichtet sein werden. Plantagen sind erst in geringem Maße im Vergleich zum Weltkonsum in Angriff genommen worden, da nur wenige Länder hierzu geeignet sind. Unter diesen ist es in hervorragender Weise Kamerun, wie einerseits die bisherigen Erfahrungen der kameruner Plantagen lehren, andererseits von ersten Fachleuten, wie Prof. Preuß, Prof. Dr. O. Warburg, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Wohlmann, Dr. A. Schlechter betont wird.

4. Rentabilität der Gesellschaft. Der Stand der vorhandenen Anlagen war Ende August 1906:

- ca. 285 510 Kakaobäume
127 500 Koffeebäume
43 000 Kakaobäume
241 500 Pflanzen (g. Arbeiterverpflegung)

Neben der Pflege der vorhandenen Bestände ist die Anlage von je 400 ha Koffee in den nächsten 5 Jahren in Aussicht genommen.

Die mit größter Vorsicht aufgestellte Berechnung, der Minimalerträge pro Baum und ein Preis von nur 3.50 Mk. pro Kilo (jetziger Marktpreis 8.— Mk.) löst Hamburg zu Grunde gelegt sind, stellt reichliche Verzinsung in Aussicht, deren Ausschüttung durch die vorhandenen Anlagen voraussichtlich gleich nach Vollerzahlung des Kapitals beginnen kann.

Wir unterlassen es ausdrücklich, unsererseits eine bestimmte Höhe der Dividenden, die wir nach anderen vorläufigen Berechnungen glauben erwarten zu können, anzugeben. Dies vorausgeschickt, wollen wir aber andererseits nicht unterlassen, die Anschauung wiederzugeben, welche andere Gesellschaften von der Rentabilität der Gummikultur in Kamerun gegen solche Berechnungen schließen auf 8 Proz. bis zu 35 Proz. und mehr.

Die neuesten Anpflanzungsversuche durch Herrn Dr. Schlechter an plantagenmäßig angelegten, noch nicht 5jährigen Koffee haben die von Bäumen dieses Alters erwarteten Erträge bei weitem übertraffen.

In einem auf dem Kolonialkongress zu Berlin am 6. Oktober 1906 gehaltenen Vortrag betonte

das Vorhandensein der „Vereinigten Gummwaren-Fabriken Harburg-Wien“, Herr Louis Hoff-Harburg, den steigenden Konsum von Kautschuk, wie es insbesondere neben anderem, auch durch die neue Automobilindustrie bedingt ist. Besonders bemerkenswert ist folgender Ausspruch dieses Großindustriellen:

„... Angesichts des Umstandes aber, daß die Kautschukplantagen, wenn sie einmal ertragsfähig geworden sind, auch eine um so höhere Rente erwarten lassen und eine gute Verzinsung sichern, sind heute Befürchtungen irgendwelcher Art kaum noch berechtigt.“

Eine Beteiligung ist somit als aussichtsreiche Kapitalanlage zu empfehlen.

5. Organisation der Gesellschaft. Der Gesellschaft, deren verantwortlicher Leiter an Ort und Stelle in hiesigen Plantagenbetriebs-Erfahrungen gesammelt hat, steht eingearbeitetes Personal zur Verfügung. Sie hat ihren Sitz in Berlin und eine Zweigniederlassung in Kamerun.

Zum Eintritt in den Aufsichtsrat haben sich bereit erklärt: G. Doerrenbach-Stott, Kaufmann, Stuttgart; Dr. jur. H. Hoelsch, Fabrikant, Düren (Rh.); V. Hoelsch, Rentier, Berlin; von Krosow, Rittergutsbesitzer auf Kumbste

b. Solp (Dommern); O. Sürmann, Antwerpen; Freiherr Bergler von Berglas, Wildprechtroda bei Salungen; Graf W. Pfeil, Generalmajor a. D., Berlin; Dr. J. Semler, Mitglied des Reichstags, Hamburg; E. Hillmann, Mitglied der Handelskammer, Berlin.

6. Aussichten für den Einzelnen. Eine Aktie von 1000 Mk. sind im ersten Jahr 250 Mk. einzuzahlen und im Laufe von drei Jahren weitere je 250 Mk. Voraussichtlich wird gleich nach Vollerzahlung des Kapitals, die Ausschüttung einer angemessenen Dividende beginnen, die sofort fruchtbar sein wird.

Die spätere Einführung der Aktien an der Börse ist in Aussicht genommen.

Zeichnungen werden angenommen von der Deutschen Kautschuk-A.-G. i. B. i. B. des Herrn H. F. Picht, Berlin W. 84, Unter den Linden 8a. Einzahlungen erfolgen an das Konto der Koffee-Plantagen G. m. b. H., bei dem H. Schaffhausen'schen Bankverein, Berlin W., Französische Straße 58/59.

Deutsche Kautschuk-Aktien-Gesellschaft i. B. H. F. Picht.

Zeichnungsschein.

Ich verpflichte mich, von dem Grundkapital der zu errichtenden Deutschen Kautschuk-A.-G. zum Nennbetrage auszugebende Aktien von je Mk. 1000, zusammen Mk. ... nominal zu übernehmen und zolle 25 % des gezeichneten Betrages gleichzeitig an das Konto der Koffee-Plantagen G. m. b. H. bei dem H. Schaffhausen'schen Bankverein, Berlin W., Französische Straße 58-59. Den Rest werde ich in Raten von 25 % im Laufe der folgenden 3 Jahre nach Bestimmung und auf Ansuchen des Vorstandes einzahlen.

An die Deutsche Kautschuk-A.-G. i. B. i. B. des Herrn H. F. Picht, Berlin W. 84, Unter den Linden 8a. 190

Handelshochschulkurse. Stundenplan vom Montag, den 7. Januar 1907 ab.

Table with columns: Tag und Stunde, Dozent, Thema, Vortragsraum. Includes courses for Organization of the Industry, Commercial Law, etc.

Kuratorium der Handelsfortbildungsschule.

Echte Schweizer Stickerereien P 5, 4. = P 5, 4.

Den geehrten Damen von Mannheim und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir Donnerstag, den 10. Januar bis Montag, den 14. Januar 1907, also Verkauf nur während 4 Tagen, folgende Artikel zu ganz bedeutend reduzierten Preisen zum Verkauf bringen.

Läufer für Sofa's in Lülle, gestickte Damen-Blusen, gestickte Damen-Roben in Zephir u. Wolle, Kinderkleidchen, ferner eine Partie Weiß-Stickerereien.

Carl Bächtold, Stickerei-Fabrikation, Ronstanz (Baden), Arcuslingen (Schweiz). P 5, 4. Fritz West, Antiquar, Tel. 2705. P 5, 4.

Franz Kühner & Co. Inh.: C. Frickinger & Frz. Kühner Kohlen, Koks und Briketts. Telephone 408. Bureau C 4, 9a.

Rheinische Automobil-Gesellschaft Aktien-Gesellschaft in Mannheim.

Anherordentliche Generalversammlung am 31. Januar ds. Js. Vormittags 11 Uhr im Lokale der Gesellschaft P 7, 24.

Tagesordnung: 1. Erhöhung des Aktienkapitals durch Ausgabe von fünfshundert Aktien à tausend Mark. 2. Abänderung von §§ 6 und 11 des Gesellschaftsvertrages. 3. Aufsichtsratswahl.

Mannheim, den 8. Januar 1907. Der Aufsichtsrat. Der Vorsitzende: H. A. Marx.

E 3, 1a Café Dunkel E 3, 1a. Morgen Donnerstag großes Schlachtfest. Morgens: Weißfleisch mit Kraut. Abends: Wurstsuppe und hausgemachte Würste. Woju höll. einladet. Emil Anna.

Vita Versicherungs-A.-G. in Mannheim. Lebensversicherung mit und ohne Unterstützung für Erwachsene und Kinder. Universum-Police. Vollkommenste Form der Lebensversicherung. Ph. Witmer, Generalagent, L 8, 2. C. F. Lehmann, Oberinspektor, H 5, 17.

Diesterweg-Verein

Vortrag von Dr. med. P. C. über: „Kunstverständnis“, am Freitag, den 11. Januar, abends 8 1/2 Uhr in der Aula der Friedrichschule, U. 2. Jedermann ist bei freiem Eintritt höfl. einladen.

Grosse Carneval-Gesellschaft Neckarvorstadt-Mannheim E.-V.

Motto: Ich, im Jubiläumslager? Samstag, 12. Jan. 1907, abends punkt 8 1/2. 11 U. Große Eröffnungs-Sitzung mit Damen im Theateraal unseres Gesellschaftshauses „Colosseum“ (Neckarvorstadt.) Vergnügungs-Kommission: Herr Vorsitzender, Fritz Diefelbaum.

Restaurant Portugal, F 4, 1

Morgen Donnerstag großes Schlachtfest. NB. Gleichzeitig empfehle den im 2. Stock gelegenen Saal, für Vereine und Gesellschaften zur gefälligen Benützung.

Arche Noah, F 5, 2

Wein-Restaurant u. Weinhandlung. Angenehmer Familienaufenthalt. Empfohlen durch seinen guten bürgerl. Mittagstisch. stets reichhaltige Frühstück- u. Abendplatten, sowie Dinners u. Soupers.

Lagerplatz-Berichtigung.

Der Herr Lagerplatz Nr. 11 in der kleinen Duerwegmann im Rebe von 150 qm wird am 30.000/30.

Versteigerung.

Am 11. Januar ds. Js. nachmittags 2 Uhr sollen gegen Darlegung von 44613 1 großer Säulenstuhl, 3 Orangerbäume, 1 Schenklisch, 2 Straußhänder, 1 großer Pfeifstisch, 1 Wassermaschine, 1 schwarzes Piano.

Erstgünstige

Ziehung i. Neuen Jahre ist die Grosse Wohltätigkeits-GELD-LOTTERIE für Badische Invaliden. Ziehung am 26. Jan. 1907. 2928 Bargewinnlose A. 44.000 Mk. 1 Hauptgewinn 20.000 Mk. 1 Hauptgewinn 5000 Mk. 8 Gewinne 4000 Mk. 320 Gewinne 6000 Mk. 2000 Gewinne 9000 Mk. Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.)







# Grossen Inventur-Verkauf in unseren Haushalt-Abteilung

Beginn heute nachmittag 3 Uhr

Grosse Posten hier nicht angegebener Haushalt-Artikel haben wir auf Extra-Tischen ausgelegt.

Nur so lange Vorrat reicht

## Glase

- 5000 Stück Wassergläser 7 Pfg.
- 1500 Stück Kinderflaschen hoch 4 Pfg.
- 650 Likörgläser mit dünnem Stengel 25 Pfg.
- Grosse Posten Weinflaschen 9 Pfg.
- Butterdosen mit Deckel gross 22 Pfg.
- Leuchter, hoch 25 Pfg.
- Leuchter, nieder 35 Pfg.
- Bier- und Wasserkrüge gebauht, 2 Liter 45 Pfg.
- Compottieren, gemauert 16-19 cm, zum Aussuchen 25 Pfg.
- Senftöpfe, mit Deckel 10 Pfg.

## Porzellan u. Steingut

- Teller tief, flach, Dessert 5 Pfg.
- Kinderbecher mit Bild 12 Pfg.
- Salatiären viereckig zum Aussuchen 25 Pfg.
- Terrinen mit Deckel Mk. 1,25, 75 Pfg.
- Salz- u. Mehlmesten mit Holzrückwand jedes Stück 65 Pfg.
- Essig- und Oelkrüge dekoriert, mit Stöpsel 15 Pfg.
- Milchtöpfe gross weiss und dekoriert 22 Pfg.
- Kaffeekannen mit Deckel Serie I 65 Pfg. Serie II 35 Pfg. Serie III 22 Pfg.
- Waschkrüge zum Aussuchen 65 Pfg.

## Emaille- u. Blechwaren

- Grosse Posten Tee- u. Wasserkessel grau und blau 1,75 95 Pfg.
- Emaille Waschschüsseln 65 55 Pfg.
- Petroleumkannen 1 Liter, fein lackiert, 42 Pfg.
- Kaffee- und Zuckerdosen 16 Pfg.
- Leuchter, lackiert, 8 Pfg.
- Kehrschaufeln mit Holzgriff jetzt 25 Pfg.
- Bettflaschen mit Verschraubung 85 Pfg.
- Brotkörbe 45 25 Pfg.
- Messerkörbe 2 u. 3teilig 28 18 Pfg.
- Zeitungshalter mit Einteilung 2,95 Pfg.

## Holzwaren

- Putz- und Wickskasten 16 Pfg.
- Wäschetrockner mit 10 Stücken 75 Pfg.
- Besteck-Kasten 45 Pfg.
- Grosse Posten Spiegel zum Hängen 5 Pfg.
- Ueberhandtuchhalter poliert 28 Pfg.
- Bürstenkasten 25 Pfg.
- Toilettekasten mit Spiegel 28 Pfg.
- Schlüsselhalter 25 Pfg.
- Konsolen rund und eckig 25 Pfg.
- Zeitungsmappen 25 Pfg.

15% Rabatt auf Panzer-Emaille

Küchenlampen mit Zylinder 23 Pfg.

Waschbürsten 4reihig 9 Pfg.

Nussknacker 65, 45, 12 Pfg.

Sturmlaternen 1 10 Mk.

15% Rabatt auf Panzer-Emaille

# Herm. Schmoller & Co. SCHMOLLER

Waldparkstr. 23 2 Zr., 5 Zimmerwohnung, elegant angelegt, per sofort oder später.

Waldparkstr. 26 part., absehl. Wohn., 2 Zim., Bad, Küche u. an ruhige Seite per 1. April zu vermieten.

Werderstr. 29, 4. Stod, elegant, herrsch., 7 Zimmerwohnung mit allen Zubehör per 1. April 1907 zu vermieten.

Waldparkstr. 21, 4 Zim., Wohnung u. Zubeh. per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 20 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten.

Waldparkstr. 15 3 Zim. u. Küche per 1. April zu vermieten.

Berlinerstr. 19 5 Zimmer u. Küche u. 2 Zim. u. Küche zu vermieten.

4 Zimmerwohnung Ruppertsdr. 12, mit Badezim., Speisezim., Nagelkammer u. 2 Zim. zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung in 4 schönen Zim., Küche, Keller u. Speicher, in gutem Hause auf 1. April zu verm.

4 Zimmer-Wohnung mit Badezim. u. allem Zubeh. gegenüb. Parkanlagen zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung mit Badezim. u. allem Zubeh. gegenüb. Parkanlagen zu vermieten.

7 und 8 Zimmer-Wohnungen, 2 Zim. u. kleine Wohnungen zu vermieten.

Schöne 2 Zimmer-Wohnung bis 1. April zu verm.

Herrschaftl. Wohnung in der Nähe des Friedhofes u. der Rheinbrücke per sofort u. 1. April 1907 zu vermieten.

Ludwigshafen Prinzregentenstr. 51, 1. u. 2. St. Halle der elektrischen u. feinsten möbl. Zimmer.

Edkhaus Neubau mehrere 4 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör bis 1. April zu vermieten.

Möbl. Zimmer C 1, 16 3 Treppen elegant möbl. Zimmer.

C 2, 2 2 Zr., 1 gut möbl. Zimmer u. 2 Betten zu verm.

C 8, 18 4 Zr., 11 möbl. Zimmer zu verm.

D 6, 16 2 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

C 8, 6 1 Trepp. schön möbl. Zimmer zu verm.

E 2, 18, Platten möbl. Zimmer mit Balkon per 1. April zu vermieten.

F 3, 7 2 Treppen, schön möbl. Zimmer zu verm.

G 6, 2 1 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

N 2, 9b 3 Zr., 1 rein möbl. Zimmer zu verm.

O 4, 13 einisch möbl. Zimmer zu verm.

O 4, 13 gut möbl. Zimmer zu verm.

O 7, 24 großes schön möbl. Zimmer zu verm.

Q 3, 8 2 Zr., rein möbl. Zimmer zu verm.

Q 6, 8/9 2 Zr., gut möbl. Zimmer zu verm.

R 3, 15b 1 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

S 2, 1 1 gut möbl. Zimmer zu verm.

S 5, 4a 4 Zr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

T 2, 16 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

T 4, 2 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

T 6, 34 2 Zr., gut möbl. Zimmer zu verm.

U 1, 6 2 Zr., 2 schön möbl. Zimmer zu verm.

U 3, 32 parterre schön möbl. Zimmer zu verm.

U 3, 32 parterre schön möbl. Zimmer zu verm.

V 1, 9 3 Zr., 1 schön möbl. Zimmer zu verm.

Waldparkstr. 11 2 Zr., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

X 1, 12, 8 1 schön möbl. Zimmer zu verm.